

Tirol singt!



Frühling 2015

Nr. 5 | 2015 | 1

Didaktische Aufbereitung

zum Lied

In die Berg bin i gern



Stimmbildung



Tanzanleitung



Instrumentalbegleitung



Hörbeispiel | Video



Hinweise



Liedgut aus Tirol



In die Berg bin i gern

Alpenländisches Volkslied



1. In die Berg bin i gern und dâ gfreit si mei Gmiat,
 wo die Ålm-reas-lan wâch - sn und da En - zi - an bliacht.

2. Und da Schnea geiht bâld weg und es weard wieder grian
 und dâ wear i bâld wieder auf die Ålm aufi giahn.
3. Wo i geh, wo i steh, denk i ållweil an di.
 Wirst wohldu, wânn i fort geh, amål denkn an mi.



In die Berg bin i gern



Die Sehnsucht nach einem langen Winter endlich wieder auf die Berge, auf die Alm zu kommen und dabei vor allem immer an sein Liebchen zu denken, ist **Thema unzähliger Lieder im Alpenraum**.

Auch in diesem weit verbreiteten Kärntner Volkslied - einem **Wohlfühl**lied, das bei uns, obwohl es noch immer in Liederbüchern wie dem „Sim Sala Sing“ oder (für die Sekundarstufe) im „Sing & Swing“ vorkommt, immer mehr in Vergessenheit gerät. Dabei eignet sich dieses Lied **wunderbar**, mit den Kindern **stimmtechnisch und vor allem am Klang zu arbeiten**:



Beginnen Sie (ausnahmsweise) mit der **Überstimme**, lassen Sie aber die zwei Achtel Auftakt vorerst weg:

Singen Sie vorerst nur auf der **Silbe „ju“**, das aber sehr leicht und nicht zu laut! So kommen die Kinder ohne Probleme in die Kopfstimme und bleiben auch dort. (Sie können auch die Kinder bitten, ihre Handflächen auf den Kopf zu legen und darauf zu achten, ob sie dabei ein leichtes Kribbeln in den Handflächen spüren.)

Jetzt nehmen Sie den **Auftakt** („In die“) genauso **leicht und locker dazu**, zuerst eine Oktave höher (also mit dem gleichen Ton, mit dem vorher die Kinder begonnen haben), dann wie es notiert ist. Versuchen Sie die gleiche **Leichtigkeit und Helligkeit der Stimme** zu erzeugen, wie es Ihnen vorher, eine Oktave höher, schon gelungen ist. (Bleiben Sie dabei noch auf der Silbe „ju“!)

Und mit dieser **„kopfigen“ Einstellung** singen Sie nun die **Hauptstimme** des Liedes, zuerst auf der Silbe „ju“, dann mit dem Text.

Achten Sie besonders darauf, dass die Kinder durch die abfallende Melodiebewegung **nicht ins isolierte Brustregister rutschen!**

Eine kleine (oder größere) **Gegenbewegung mit dem Körper** (zum Beispiel: langsam, mit aufgerichtetem Oberkörper aufstehen, oder langsam auf einen Stuhl steigen, die Arme langsam in die Höhe führen.....) **helfen dabei**. Auf jeden Fall hilft, das Lied **nicht zu laut** zu singen!

Besonders **viel Spaß** bereitet es den Kindern, wenn sie den **Text** dann, ähnlich wie bei dem Lied „3 Chinesen mit dem Kontrabass“ nur **auf den Vokalen** „u“ oder „o“ singen („Un du Burg bun u gurn.....“).

Geübten Singklassen empfehle ich, dieses Lied in **A-Dur** zu singen. (siehe Seiten 16 und 17)

In die Berg bin i gern



Dieses Lied gelingt ausgezeichnet, wenn es ausschließlich mit einer **Gitarre** begleitet wird. Als **Vor- bzw. Zwischenspiel** eignet sich vor allem **die zweite Zeile** des Liedes („wo die Almröslan wachsen....“), die sich mit jedem Melodieinstrument fein spielen lässt.

Und wenn Sie eine tolle Singklasse haben, probieren Sie das Lied auch ohne Begleitung (**a capella**).



Die Seite 17 ist für alle, die den Text gerne direkt unter den Noten lesen möchten.



Hörbeispiel unter www.tirol-singt.tsn.at



In die Berg bin i gern

alpenländisches Volkslied



A-Dur

1. In die Berg bin i gern und då g'freut si' mei G'müat,
 wo die Ålm-reas-lan wâch - sn und da En - zi - an blüacht.

2. Und da Schneea geacht båd weg und es weard wieder grian
 und då wear i båd wieder auf die Ålm aufi giahn.
3. Wo i geh, wo i steh, denk i ållweil an di.
 Wirst wohldu, wånn i fort geh, amål denkn an mi.





In die Berg bin i gern

alpenländisches Volkslied



1. In die Berg bin i gern und då gfreit si mei Gmiat,
 2. Und da Schnea geiht bald weg und es weard wie-der grian
 3. Wo i geh, wo i steh, denk i åll - weil an di.

wo die Ålm-reas-lan wåch - sn und da En - zi-an bliiht.
 und då wear i bald wie - der auf die Ålm au-fi giahn.
 Wirst wohl du, wånn i fort - geh, a - mål den - kn an mi.

A-Dur



1. In die Berg bin i gern und då gfreit si mei Gmiat,
 2. Und da Schnea geiht bald weg und es weard wie-der grian
 3. Wo i geh, wo i steh, denk i åll - weil an di.

wo die Ålm-reas-lan wåch - sn und da En - zi-an bliiht.
 und då wear i bald wie - der auf die Ålm au-fi giahn.
 Wirst wohl du, wånn i fort - geh, a - mål den - kn an mi.